

Vortragsreihe Schloss Neubeuern

Die Amerikanisierung des Rechtsanwaltsberufs in Deutschland

Zum Thema des Vortrags:

Wie vielleicht kein anderer der sogenannten „freien“ Berufe hat sich der (eines Teils) der Rechtsanwälte in Deutschland in den letzten 15 bis 20 Jahren gewandelt: Das amerikanische Berufsbild des attorney-at-law wurde importiert, teilweise kopiert. Warum konnte, warum mußte das geschehen? Welche Auswirkungen hat das auf die Berufsausübung von Rechtsanwälten, auf ihre persönliche Unabhängigkeit, auf ihre Verdienstmöglichkeiten? Vor allen Dingen aber: Macht das „Rechtsanwaltsein“ heute mehr oder weniger Spaß als früher? Und: Lohnt es sich noch, diesen Beruf zu ergreifen?

Dr. Jörg Peter Strasburger

Zum Referenten:

1987 Studium der Rechtswissenschaften in Würzburg, Freiburg i. Br. und Bonn
1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesministerium für Wirtschaft, Bonn
1992 Berater für das BMWi bei einem Betriebsteil des VEK „Fortschritt“, Leipzig
1995 Rechtsreferendariat beim Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg
1998 Rechtsanwalt, Berater für Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit, Weltbank und Kommission der EU in Bulgarien, Kasachstan und Usbekistan
heute Rechtsanwalt, Partner „real estate / public law“, Huth Dietrich Hahn Rechtsanwälte, Hamburg

**Dienstag, 10. November 2009,
19.45 Uhr im Festsaal**



Schloss Neubeuern
Internatsschule
für Mädchen und Jungen

Teilnahme verpflichtend für alle
Schüler der Klassen 9 - 13